

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

265 (24.9.1912) Erstes und Zweites Blatt

Wegpreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt 1.60. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reflamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen-Annahme:
größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlässe:
Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 265.

Dienstag, den 24. September 1912

Erstes Blatt.

Verantwortlich für den Inhalt: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Fabelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unerlangter Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

Der Kampf um die deutsche Schule im Reichslande.

Von unserem Straßburger Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Als Lehrer Bongard aus Colmar vor wenigen Tagen in Erfurt auf dem alldeutschen Verbandstage die besorgte Aufmerksamkeit national gesinnter Männer auf die Lage der deutschen Schule im Reichslande richtete, da erhob sich fast in allen Zeitungen des Reichslandes ein großes Entrüstungsgeschrei darüber, daß ein Elsäßer es wagte, auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die der deutschen Schule im Reichslande drohen. Und doch machen sich die Bestrebungen, unser ganzes elsäß-lothringisches Schulwesen zu verweltlichen, immer ungenierter geltend, so daß der Lehrerstand des Reichslandes der kommenden Landtagsession, in der Reformen des Schul- und Unterrichtswesens beraten werden sollen, nicht ohne ernste Befürchtungen entgegensteht. Wie weit nämlich die Wünsche und die Unversöhnlichkeit der elsäß-lothringischen Nationalisten in diesem Punkte gehen, zeigt ein kürzlich in den „Cahiers alsaciens“ erschienener Aufsatz eines offenbar jüngeren Philologen, der mit Dr. E. K. unterzeichnet.

Die Tendenz der „Cahiers alsaciens“, deren Begeisterung für die culture française von jeher einen etwas verächtlichen Beigeschmack gegenüber deutschem Wesen hatte, obwohl sich bewundernswürdiger auch eine Reihe Altdeutscher zu ihren Mitarbeitern zählen, läßt schon vermuten, daß der Artikelverfasser in dem Schulprogramm, das er in seiner „excellente étude“ aufstellt, nicht allzu bescheiden sein würde, aber auch die schimmlichen Erwartungen werden durch die beispiellose Dreistigkeit, mit der dieser Herr dem Deutschen zu Leibe geht, noch übertraffen.

Er verlangt zunächst kurzerhand die obligatorische Einführung des französischen Unterrichts in alle Volksschulen und Lehrerseminare. Sein Hauptaugenmerk aber richtet Dr. E. K. auf die höheren Schulen, auf denen er zunächst einmal mit dem deutschen Geiste aufzuräumen beginnt. In allen großen Städten des Landes, so orakelt er etwa, müssen zweiphrasige Realgymnasien errichtet werden, die in ihrem Lehrplan etwa den belgischen und luxemburgischen Altschulen entsprechen. Diese Schulen sollen zunächst einmal Rücksicht darauf nehmen, daß die Mehrzahl der Zöglinge die Anstaltsgründe des Französischen schon von Hause in der Segta mitbringen und in ihren Familien Gelegenheit zur Unterhaltung in dieser Sprache haben. Eine solche Maßregel, deren Voraussetzungen gerade in den großen Städten auch nicht im entferntesten den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, würde natürlich zur Folge haben, daß die Kinder von Altdeutschen und deutsch sprechenden Elsäßern von vornherein rücksichtslos zu Schülern zweiter Klasse gestempelt würden.

Im einzelnen denkt sich der Dr. E. K. die Ausgestaltung des Lehrplanes folgendermaßen: Das Französische erhält bis auf die obersten 4 Klassen pro Woche eine Stunde mehr als das Deutsche. Außerdem wird der Unterricht in Lateinischen und in der Religion nur in französischer Sprache erteilt, ebenso der Geschäftsunterricht von Obersekunda bis Oberprima, um den Schülern dabei auch Gelegenheit zu rhetorischen Leubungen in der französischen Sprache zu geben.

Dieser für die Bescheidenheit nationalstiftischer Wünsche recht bezeichnende Lehrplan aber stellt nicht etwa ein Maximalprogramm dar, sondern es soll damit blutiger Ernst gemacht werden. Der Verfasser gibt nämlich mit aller Bestimmtheit seiner Hoffnung Ausdruck, daß seine Ausführungen im Landtag die Anregung zu einem Zusatzantrag geben werden, der dem in voriger Session nicht mehr beratenen sozialdemokratischen Sprachenantrag hinzugefügt werden soll. Die Annahme seiner Vorschläge durch die zweite Kammer erscheint Dr. E. K. als von vornherein unbedingt gesichert. Und der Mann hat bei der augenblicklichen Zusammenfassung der zweiten Kammer allen Grund zu solchem Optimismus!

Nicht die gleiche Willfährigkeit wird allerdings von der ersten Kammer und der Regierung vorausgesetzt; deshalb wendet sich Dr. E. K. zum Schluß an Kommünen und Private mit der Bitte, ihm bei der Verwirklichung seiner

Pläne behilflich zu sein, da es sich ja darum handle, eine Kulturaufgabe von hervorragender Bedeutung zu erfüllen.

Angesichts solcher Forderungen, mit denen die Nationalisten aus Elsäß-Lothringen ein zweites Luxemburg zu machen suchen, und angesichts der Tatsache, daß die meisten elsäß-lothringischen Zeitungen sie ohne ein Wort der Kritik abdrucken — einzelne, wie der „Nouvelliste“, stimmen ihnen

natürlich begeistert zu — sollte sich die reichslandische Regierung doch darüber klar werden, daß sie noch in ganz anderer Weise als bisher für den deutschen Charakter aller elsäß-lothringischen Schulen einzutreten und jedes Entgegenkommen gegen nationalstiftische Wünsche peinlich zu vermeiden hat. Mit Passivität und ängstlicher Rücksichtnahme kommt sie gegen derartige Annahmen nicht auf.

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Die bayerisch-preussische Klassenlotterie angenommen.

(Eigener Drahtbericht.)

München, 23. Sept. Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten, welcher sich heute mit dem an ihn zurückverwiesenen Lotterievertrag mit Preußen beschäftigte, hat in der Schlussitzung den Lotterievertrag mit allen gegen die drei Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Ordensauszeichnungen.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 23. Sept. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone an den Generaladjutanten, General der Infanterie Freiherrn v. Linder, Chef des Militärkabinetts, und an den vortragenden Generaladjutanten, Admiral v. Müller, Chef des Marinekabinetts, sowie die Verleihung des Sterns zum königlichen Kronenorden 2. Klasse an den königlich bayerischen Generalmajor z. D. Ritter v. Tzaster zu Bad Aibling in Oberbayern.

Fließnot-Konferenzen.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 23. Sept. Heute fand unter dem Vorsitz des Reichszanklers im Reichsamt des Innern eine Konferenz über die herrschende Leuerung statt. Einzelheiten sind bisher nicht bekannt geworden. (Siehe Rubrik.)

Prozeß Vordardt-Leinert.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 23. Sept. Die Verhandlung gegen die Landtagsabgeordneten Vordardt und Leinert ist nach längeren Ausführungen der Verteidiger, Rechtsanwälte Heinemann und Haase, und der Erwiderung des Oberstaatsanwalts Preuß auf Dienstag vormittag 10 1/2 Uhr vertagt worden. (Siehe Rubrik.)

Spektakel in der ungarischen Delegation.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 23. Sept. Die ungarische Delegation hat heute mit ihren Beratern begonnen. Der Eintritt zum ungarischen Ministerium, wo die Delegation tagt, war von 70 hier eingetroffenen ungarischen Polizisten besetzt. 10 Mitgliedern der Opposition, die in der Delegation überhaupt nicht vertreten ist, gelang es trotzdem, sich Eingang zur Delegation zu verschaffen. Die übrigen oppositionellen Abgeordneten blieben vor dem Tor eingekerkert. Nach Eröffnung der Sitzung protestierte Graf Karoly von der Galerie aus gegen die ungesetzliche Delegationstagung. Die anderen oppositionellen Abgeordneten auf der Galerie schlossen sich dem Protest an. Im Saal erschollen Entrüstungsrufe. Die Opposition verließ schließlich unter fortwährenden Protestrufen den Saal. Darauf konstituierte sich die Delegation. Die 10 oppositionellen Abgeordneten wurden von ihren Freunden mit Eisenruß empfangen.

Frankreichs Kriegsmarine auf ausländisches Pulver angewiesen!

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 23. Sept. Anlässlich des Einkaufs von etwa 50 Tonnen ausländischen Pulvers durch das französische Kriegsministerium schreibt der „Temps“: Die Marineverwaltung, welche in Frankreich kein gutes Geschützpulver erlangen konnte, mußte sich an das Ausland wenden. Eine solche Lage hat jedenfalls etwas Ungewöhnliches an sich. Eine der beiden Abteilungen der nationalen Verteidigung wird auf diese Weise behufs Erwerbung ihrer Kampfmittel dem Ausland tributpflichtig und ist sowohl bezüglich des Preises wie der Liefermengen dem Belieben des Auslandes preisgegeben. Dabei weiß die Marineverwaltung nicht einmal, ob das Pulver, das man ihr liefern wird, für ihre Geschütze geeignet ist und ob man nicht mit allen Vorarbeiten und Versuchen, die für die Marineartillerie bereits vorgenommen worden sind, von neuem beginnen muß. Es ist keine Ueberreibung, wenn wir sagen, daß man gegenwärtig im Marineministerium nicht weiß, ob unsere Schiffe für den Fall eines Krieges mit der erforderlichen Munition ausgerüstet werden können. (!)

Der Lehrerkampf in Frankreich.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 23. Sept. Der Ausschuß der Berufsvereine der Lehrer, der sogenannte Amicalos, erließ einen Aufruf, in welchem u. a. erklärt wird, die Lehrer seien keine Antipatrioten und sie müßten einen derartigen Vornur als eine schwere Beleidigung ansehen. Sie seien Pacifisten, sie lehrten einen gerechten und auf der Achtung vor dem Rechte beruhenden Patriotismus und wiesen den engherzigen und angriffsüfternen Chauvinismus als für die nationale Arbeit gefährlich zurück. Sie beanpruchten in Vereinstagen das allgemeine Recht und bebauerten, daß die Regierung den von der Deputiertenkammer provisorisch geschlossenen geschäftlichen Zustand ohne jede Untersuchung und aus tendenziösen Gründen unterdrückt habe.

England anerkennt Belgisch-Kongo.

Paris, 23. Sept. Nach einer Meldung des „Temps“ hat sich die englische Regierung auf Grund der jüngsten Berichte aus Belgisch-Kongo entschlossen, ihren jahrelangen Widerstand gegen die Anerkennung dieses Staatswesens aufzugeben. Die betreffenden Vorschläge sollen noch im Laufe dieses Jahres an das britische Parlament gelangen. Ein Besuch des englischen Königs in Brüssel ist für das Jahr 1913 in Aussicht genommen.

Ein schwimmendes Marinegefängnis.

(Eigener Drahtbericht.)

Petersburg, 23. Sept. Infolge der zahlreichen Verhaftungen von Matrosen der Kriegsflotte erließen sich die vorhandenen Militärgefängnisse als zu klein. Auf Anordnung des Marineministers wurde daher der Transportdampfer „Prut“ zu einem schwimmenden Gefängnis umgewandelt.

Desertierte russische Matrosen.

(Eigener Drahtbericht.)

Kopenhagen, 23. Sept. Vom russischen Kriegsschiff „Oleg“ sind beim Aufenthalt im Hafen von Kopenhagen 34 Matrosen fluchtartig geworden, indem sie nach dem Landurlaub nicht mehr zurückkehrten. Der Marineminister hat jeden weiteren Landurlaub für die Mannschaft des Besuchsgeschwaders untersagt.

Der Fallschirmabsturz.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 23. Sept. Die Leiche des gestern bei dem Fallschirmabsturz von der Siegessäule verunglückten jungen Kaufmanns Wittner ist bisher noch nicht zur Beeridigung freigegeben worden. Wie nachträglich ermittelt wurde, hat sich der junge Erfinder schon seit einiger Zeit mit Selbstmordgedanken getragen. Der Film, der die Aufnahme des so unglücklich verlaufenen Fallschirmabsturzes von der Siegessäule enthält, wurde heute abend im Berliner Polizeipräsidium vorgeführt. Bei der in Frage kommenden Firma liegen schon zahlreiche Bestellungen auf diesen Film vor. Eine Bestellanahme seitens der Polizei ist nicht erfolgt. Gegen den Schloffer, der im Auftrag Wittners das Gitter auf der Plattform der Siegessäule widerrechtlich aufgeschraubt oder aufgemittelt hat, soll von Amtswegen die Anklage wegen Sachbeschädigung erhoben werden.

Der Aktienfälscher gestrichelt.

(Eigener Drahtbericht.)

Kiel, 23. Sept. Bei dem verhafteten Aktienfälscher, Direktor Reubeck, wurde beginnende Geisteskrankheit festgestellt.

Opfer des Bergsports.

(Eigener Drahtbericht.)

Innsbruck, 23. Sept. Fünf reichsdeutsche Touristen unternahmen gestern eine Hochtour über das Winkelkar zur Pyramiden Spitze im „Zahnen Kaiser“. Beim Abstieg verirrte sich in der Dunkelheit der Hauptmann Kahn aus München und stürzte in eine tiefe Schlucht ab. Sein Begleiter aus Augsburg, der ihm Hilfe bringen wollte, stürzte gleichfalls ab. Die ausgesandte Rettungs Expedition fand Hauptmann Kahn als Leiche auf, der Herr aus Augsburg hat nur leichte Verletzungen davongetragen.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

Privatangestellten-Versicherung.

Man schreibt uns: Die Einführung der Privatbeamtenversicherung eröffnet für einen großen Teil der davon Betroffenen eine wenig erfreuliche Aussicht und wird daher voraussichtlich mit gemischten Gefühlen begrüßt werden. Die Beiträge sind im Verhältnis zu den Leistungen der Anstalt ungemein hoch und vor allem für denjenigen Angestellten, der durch gute körperliche Beschaffenheit Ausichten zur Erreichung des Endalters von 65 Jahren hat, ist die Versicherung zu teuer.

Obwohl die Beiträge häufig vom Arbeitgeber bezahlt werden müssen, wird es diesem ein Leichtes sein, durch geringere Bezahlung oder Bewilligung kleinerer Zulagen an seine Angestellten, diesen Ausfall wieder einzubringen. In Wirklichkeit wird also der Angestellte doch die ganze Beitragsleistung aufbringen müssen.

Folgendes Beispiel möge zur Charakterisierung von Leistung und Gegenleistung bei der Reichsversicherung dienen:

Ein junger Mann verläßt die Mittelschule mit 17 Jahren und widmet sich einer versicherungspflichtigen Beschäftigungsart. Nach zweijähriger unentgeltlicher Beschäftigung gelangt er dann im 19. Lebensjahr zum Bezug eines Jahreseinkommens von 800 M. Hierzu wird ihm alle zwei Jahre eine Zulage von 200 M. gewährt, so daß er im 61. Lebensjahr im Genusse des höchsten versicherungspflichtigen Einkommens von jährlich 5000 M. steht. Hierbei bleibt er bis zum normalen Eintritt des Versicherungsaltes nach 4 Jahren. Nach Vollendung des 65. Lebensjahres beträgt die Summe der bezahlten Beiträge des Versicherten 9507 M. Das Reich leistet hierfür eine Rente auf Lebenszeit von jährlich 1284 M. 10 3/4.

Es kann nicht angenommen werden, daß ein Mann, der bisher über ein Einkommen von 5000 M. verfügen konnte, nunmehr mit 1200—1300 M. Jahreseinkommen an zufriedenstellendes Auskommen findet.

Über abgesehen hiervon, steht die Rente auch in gar keinem Verhältnis zur Leistung des Versicherten. Nimmt man an, der Versicherte hätte seine Beiträge in anderer Weise einströmend angelegt, so hätte er, nach Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von rund 21 000 M. beisammen (bei Zinsfuß von 4 Prozent). Daß sich mit 20 000 Mark barem Gelde mehr anfangen läßt als mit 1200—1300 M. Rente, bedarf wohl keines Kommentars. In Aktien angelegt würde dieses Kapital un schwer eine Jahresrente von gleicher Höhe wie das Ruhegehalt des Reichs abwerfen, ohne sich dabei selbst aufzuzehren. Mit dem Tode des Versicherten verbleibt sich das Bild noch mehr zu Ungunsten der Reichsversicherung, da die Leistungen für die Witwe noch geringere sind.

Es darf wohl angenommen werden, daß die mathematischen Grundlagen für die Beitragsbemessung so vorsichtig ermittelt wurden, daß in der Praxis mit Ueberhöhen gerechnet werden kann. Auch wird die nutzbringende Anlage der einmal angelegten Reserven wohl mit der Zeit zur Verbilligung der Reichsversicherung beitragen.

Vorläufig aber bedeutet die Reichsversicherung nur einen Vorteil für den gesundheitlich minderwertigen, der mit baldiger Invalidität und langem Leben als Invalide rechnen kann. Für den normalen Angestellten aber, dessen Arbeitskraft bis zum 65. Lebensjahr aushält, ist sie ein Nachteil, so gut wie für den Versicherten, der vor Ablauf der zehnjährigen Wartezeit invalid wird und gar nichts erhält.

Eine große Anzahl von Versicherten wird daher von der Wohltat dieser neuen Einrichtung nichts haben, dagegen die zwangsweise Entrichtung der Beiträge als eine neue, hohe und nicht ganz gerechte Steuer empfinden.

Deutsches Reich.

Zum 22. September 1862.

Die freisinnige „Positische Zeitung“, vieles vergebend, was die Fortschrittler gegen Bismarcks Berufung einzumenden hatten und wie sie ihn bekämpft haben, schreibt:

„Das Größte und Beste, was Bismarck gewirkt und geschaffen, hat er im Geiste des Liberalismus, vielfach in gemeinsamer Arbeit mit den freiheitlichen Parteien vollbracht. Und deshalb erinnert sich auch das liberale Bürgertum in diesen Tagen unbefangen des weltgeschichtlichen Ereignisses, das sich vor einem halben Jahrhundert vollzog, als verkündet wurde, der König habe „den Wirklichen Geheimen Rat v. Bismarck-Schönhausen unter gleichzeitiger Ernennung zum Staatsminister, mit dem interimistischen Vorbehalt im Staatsministerium beauftragt.“

Vorbereitungen zu einem tierärztlichen Weltkongreß. Wie wir hören, findet am 25. Okt. in Lyon eine Sitzung des Ständigen Ausschusses des Internationalen tierärztlichen Weltkongresses statt. An der Spitze des Ausschusses steht Dr. Lydlin in Baden-Baden. Der Zweck der Tagung des Ständigen Ausschusses ist in erster Linie die Festsetzung der Zeit und der Tagesordnung für den in London abzuhaltenden tierärztlichen Weltkongreß. Es sollen ferner alle Maßnahmen beraten werden, welche zur Beteiligung der Tierärzte aller Länder an dem Londoner Kongreß und zur Mitwirkung der Fach- und Tagespresse erforderlich erscheinen. Weiterhin soll über die Errichtung eines ständigen Sekretariats für die tierärztlichen Weltkongresse im Haag beschlossen werden. Bisher haben 13 Staaten sich grundsätzlich für die Errich-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

ung eines solchen Sekretariats ausgesprochen. Der Deutsche Veterinärat hat nunmehr alle Vereine er-

Aus den Parteien.

Aus der Sozialdemokratie.

Auf dem Chemnitzer Parteitag wurde festgestellt, daß zurzeit in der sozialdemokratischen Reichstags-

Es lag uns nichts ferner, als die bestehenden Klagen gegen die ver-

Badische Politik.

Die „Karlsruher Zeitung“ zum Chemnitzer Parteitag.

In längeren Ausführungen kommt die „Karlsru-

Erörterungen über die Taktik zwischen Radikalen und Revisionisten hätten ja auch erst dann

Die geheimnisvollen Kleider.

Eine Wiener Geschichte von Betty Winter (München).

(Nachdruck verboten.)

Jeder mag die wahrheitsgetreue Schilderung nachstehenden Geschehnisses lesen wie er kann.

Ich bitte Sie, ein junger, lieber Mensch — so ein weißblonder Bub sitzt in einem echten —

Ganz wild wird diese schöne, so oft totgefagte Stadt in den lauwarmen Nächten.

und ihm das zuzubilligen, was ihm gebührt. Aber alles dies nur auf dem Boden des historisch gewor-

Karlsruhe, 23. Sept. Die „Karlsruher Ztg.“ meldet: Der Präsident des Großh. Staats-

Badischer Landtag.

Einberufung des Landtags auf 4. Oktober.

Die „Karlsruher Ztg.“ veröffentlicht folgenden Erlaß des Großherzogs:

Wir genehmigen zum Zweck der Fertigstellung des Beratungsstoffes für die demnächst wieder ein-

Freitag, den 4. Oktober d. J., einberufen werde, und beauftragen den Präsidenten

Aus Baden.

Ämtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, dem Bahnhofsinspektor

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde Rechtsanwalt Wilhelm

Durch Entschließen des Großh. Ministeriums des Innern ist der Bauinspektor Wilhelm Gräff in

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat den Baufreier Gustav Spreter in Freiburg

Auerbach, 23. Sept. Die Untersuchung gegen den Lehrer Härtel, der beschuldigt war, einen neun-

Pforzheim, 23. Sept. Gestern starb hier der Mitinhaber der Goldwarenfabrik Bendler & Co.,

Ja, also der Gustl Schneider war zu Besuch bei der Frau S. Madame hatte noch irgend

Der Gustl war der Sohn eines Bierbrauers und einer Baronin. Nein — lachen Sie nicht.

Dergleichen Mischung gibts bei uns, und wahr-scheinlich auch wo anders. Er hatte einen kind-

Gustl Schneider wartete schon eine geraume Weile. Er saß sehr bequem in dem niederen

Nun, die Kleider der Frau S. waren wirklich sehenswert. Waren nicht umsonst berühmt in

„Ich wart' schon!“ sagte der Gustl gutmütig. Die Jungfer lächelte molant. Der Gustl wartete

„Ich wart' schon!“ sagte der Gustl gutmütig. Die Jungfer lächelte molant. Der Gustl wartete

lange Zeit hindurch Mitglied der Handelskammer, des Kreisrats und Bürgerausschusses. — In der

Neustadt (H. Bruchsal), 23. Sept. Der 19jährige Friedrich Münch von hier hat heute nacht dem

n. Waldhillsbach, 23. Sept. Gestern fand hier die Einweihung des neuen Schul- und Rat-

Freiburg, 23. Sept. Im Hauptbahnhof entgleiten an einem der letzten Tage vier Wagen

de. Bad Dürheim, 23. Sept. Der Ruf: Die Hirsch-

de. Bad Dürheim, 23. Sept. Der Ruf: Die Hirsch-

an. Im Laufe der letzten Woche begann es im Brandobjekt schon drimal zu brennen, jedesmal

Die Jungfer huschte in das nebenan gelegene Schlafzimmer von Madame, und ließ freigebig,

Die Jungfer huschte in das nebenan gelegene Schlafzimmer von Madame, und ließ freigebig,

Die Jungfer huschte in das nebenan gelegene Schlafzimmer von Madame, und ließ freigebig,

Die Jungfer huschte in das nebenan gelegene Schlafzimmer von Madame, und ließ freigebig,

Die Jungfer huschte in das nebenan gelegene Schlafzimmer von Madame, und ließ freigebig,

Die Jungfer huschte in das nebenan gelegene Schlafzimmer von Madame, und ließ freigebig,

Die Jungfer huschte in das nebenan gelegene Schlafzimmer von Madame, und ließ freigebig,

Die Jungfer huschte in das nebenan gelegene Schlafzimmer von Madame, und ließ freigebig,

Wolsch, 22. Sept. Das Trachtenfest verbunden mit der Einweihung des Krieger-

Aus Nachbarländern.

Kupferzell (Oberamt Dörzbach), 23. Sept. Heute nacht sind sieben Wohnhäuser und zwei Scheuern

Aus dem Stadtkreise.

Postausweisarten. Vom 1. Oktober ab werden die in Deutschland ausgestellten Postausweisarten

Badische Krüppelfürsorge. Unter Hinweis auf die Notiz der Dankes- und Schlussurteilungen zum

Zur Handwerkerinnenfrage. Für alle im Handwerk beschäftigten Frauen und Mädchen, d. h. für

Willes Stadtkonzert. Morgen Mittwoch, den 25. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im Stadtkon-

einem dergleichen überhaupt nicht passieren. Aber schließlich ist's ihre Schuld! Warum läßt sie

Die Uhr zirpte: „Hals. Neun und ein halb!“ Nein, der Gustl schlief durchaus nicht, so gern

Es richtete sich auf, straffte sich. Markierte unvertennbar die tierischen Formen der Frau S.

Der Gustl wollte das lustig finden, aber das Lachen gefror ihm in der Kehle. „Wie in der Puppenzeit!“ versicherte er sich

Auf der Chaiselongue dehnte sich tagenweiche ein blaßgrünes Reglige und ließ unausgesetzt

Vielleicht hätte der Gustl jetzt doch gelacht. Aber er erkannte ein rieselndes Schlepptuch.

Dieses Schlepptuch hatte Madame auf einer Redoute getragen; damals, als der Gustl so

ihres stellvertretenden Dirigenten, Königl. Ober-

Großkonzertorium für Musik. Das neue

Standesbuch-Auszüge.

Geburten: 16. Sept.: Emil, Vater Emil Bögele,

Todesfälle: 20. Sept.: Hedwig, alt 3 Jahre,

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 20. Sept. Sitzung der Strafham-

Der wegen Logis- und Darlehensschwindeln

Der wegen Diebstahls, Betrugs und gemeins-

Die Anklage gegen den Goldschmied Josef

Schultern! Kleine effatische, unendlich

Alle — alle Kleider spielten ihre Rollen.

Ein Schrankrücker klappte: das Brautkleid

Kleines Feuilleton.

Herrenhüte für Damen. Aus Paris wird uns

betrugs angeklagt. Da in dieser Anklage die

Der Fall, daß ein Angeklagter, der durch schö-

Sport und Spiel.

Fußball.

Zum Städtefußballkampf Wien-Berlin, der am

Leichtathletik.

Drei neue deutsche Rekords wurden am Sonntag

burg 37,47 Mt. Kugelstoßen: 1. F. Buchholz-S.-G.

Die goldene olympische Medaille wurde in Stock-

Luftfahrt.

Karlsruhe, 23. Sept. Die „Victoria Luise“

Angelpfah Johannes hat, 23. Sept. Heute morgen

Stockholm, 23. Sept. Leutnant Dahlbeck wollte

München, 23. Sept. Die internationalen

Literatur.

Soeben ist im 36. Jahrgange aufs sorgfältigste

Behranstalten des Bad. Frauenvereins, die städt.

Heer und Flotte.

Größere Flurschäden in den diesjährigen

Wie man uns von militärischer Seite schreibt,

Gesellschaftliche Mitteilungen.

Lotterie. Als nächste größere Lotterie kommt die

Don Empfang der Herbst-Neuheiten zeigt ergebenst an Hans Leyendecker

von seinem Hause schied: stets gab er solchen

Der Rat des Rechtsanwalts. Eine lustige kleine

Das Testament der Herzogin von Genua. Der

Mark Twains Wahlsrede. Vor einmal ist der

tiert. Er ist kurz, ziemlich hoch geschlossen und

Neues von der Herrenmode des Winters. Die

Kaiserstraße
121

W. Boländer

Kaiserstraße
121

Hervorragend preiswertes Angebot!

Große Posten

Gardinen, Teppiche, Decken etc.

zu außerordentlich niederen Preisen.

Gardinen am Stück

Engl. Tüll, schmal f. Scheibengardinen Mtr. Mk. —.28 bis 1.45	90—150 cm breit	—40 bis 2.25
Allover Nets, kleingemusterte Spinnstoffe 130—150 cm breit	Mtr. Mk. —.85 bis 2.25	
Kongreß-Stoffe, 55—110 cm breit	Mtr. Mk. —.30 bis 1.35	
Madras, halbdichte, bunte Stoffe, 55—155 cm breit	Mtr. Mk. —.50 bis 2.75	
Gardinen-Mull, 125—180 cm breit	Mtr. Mk. 1.15 bis 2.30	

Gardinen, abgepaßt

Engl. Tüll-Gardinen	Paar Mk. 3.20 bis 25.—
Spachtel- und Band-Gardinen	Fenster Mk. 12.50 bis 36.50
Madras-Gardinen	Garnitur Mk. 9.25 bis 21.50
Stores, engl. Tüll, Spachtel und Band	Fenster Mk. 2.50 bis 20.—
Rouleaux- u. Zugstores, Köper, Satin	Fenster Mk. 2.65 bis 12.—
Brise-bises, engl. Tüll, Spachtel und Band	Stück Mk. —.20 bis 2.50, am Stück Mtr. Mk. —.60 bis 3.75

Bettvorlagen

Axminster	Mk. 1.20 bis 14.—
Tapestry	Mk. 2.35 bis 5.50
Velvet	Mk. 3.50 bis 14.—
Bouclé	Mk. 3.40 bis 7.50

Boden-Teppiche

Axminster	185/200 cm Mk. 8.90	175/235 cm Mk. 14.90	200/300 cm Mk. 22.50
Tapestry	185/200 cm Mk. 8.50	175/235 cm Mk. 15.50	200/300 cm Mk. 25.—
Velour	185/200 cm Mk. 12.—	175/235 cm Mk. 25.—	200/300 cm Mk. 44.50
Bouclé		175/235 cm Mk. 34.50	200/300 cm Mk. 47.50

Dekorationen

2 Flügel, 1 Querbehang, neueste Muster

Leinen u. Kockelleinen	Mk. 4.75 bis 18.75
Filztuch u. Tuch	5.50 bis 25.—
Plüsch	9.25 bis 21.75
Portierstoffe rot u. grün	—70 bis 1.50

Wachstuche

ca. 85 cm breit, Mtr. von	95 g an
ca. 100 cm breit, Mtr. von	Mk. 1.20 an

Tischdecken

Wachdecken	Mk. 1.70 bis 12.—
Filztuch u. Tuchdecken	Mk. 1.25 bis 19.—
Mohairplüschdecken	Mk. 7.— bis 15.—
Kockelleinendecken	Mk. 7.25 bis 18.—
Moquetteplüschdecken	Mk. 12.— bis 20.—

Diwanddecken

Fantasiegewebe rotgemustert	Mk. 6.90 bis 12.—
Modern gemusterte Decken	Mk. 17.75 bis 25.—
Diwanddecken imit. Kollmuster	Mk. 13.25 bis 26.—
Moquetteplüschdecken	Mk. 18.75 bis 35.—

Läuferstoffe

Jute-Läufer	Mtr. —50 bis 1.50
Kokos-Läufer	1.40 bis 2.—
Tapestry-Läufer	2.15 bis 3.15
Bouclé-Läufer	2.50 bis 3.75
Velour-Läufer	4.30 bis 6.—

Kokosmatten

mit u. buntgemustert, Stück 35 g bis Mk. 3.10

Steppdecken

Mk. 7.20 bis 30.—

Großer Gelegenheitskauf: **ca. 500 Woll-Decken** weit unter Preis.

5 Serien wollene Jacquarddecken in besten Dessins und tadelloser Ware

Serie I Größe ca. 135/185 cm	4.25	Serie II Größe ca. 140/190 cm	6.25	Serie III Größe ca. 150/205 cm	7.40	Serie IV Größe ca. 150/205 cm	8.75	Serie V Größe ca. 150/205 cm	10.25
------------------------------	------	-------------------------------	------	--------------------------------	------	-------------------------------	------	------------------------------	-------

2 Serien Kamelhaardecken mit Grequeborte, Größe ca. 140/190 cm

Serie I	6.25	Serie II	9.50
---------	------	----------	------

2 Serien baumwollene Jacquarddecken Größe ca. 150/200 cm

Serie I	3.25	Serie II	4.50
---------	------	----------	------

Verloren u. gefunden.

Auf dem Wege Ludwigspl., Blumen-, Ritter-, Gartenstr., Festhaltenpl., Schützen-, Ruppurrerstraße wurde am Montag um 12 Uhr eine verfilberte Uhr mit silbernem Kettenband verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung zurückzugeben bei Frau Hornung, Ruppurrerstr. 28, 3. St.

I., X. u. XIV. Haupttreffer

Famen aus der Engerer Lotterie in meine Kollekte und werden wie alle kleineren Gewinne sofort bar ausbezahlt. Als nächste kommen zum Aug. Badener Ausstellung und Luifensheim à 50 g , 10 Stück à 4.50, Frankfurter u. Bad. Kreuz à 1 g , Zweibrücker à 1.10, bei 10 Stück 1 Freilos.

Carl Göb,

Sebelstr. 11/15, beim Rathaus.

Zum Besuche meiner

Modellhut-Ausstellung

beehre ich mich ergebenst einzuladen

Eckert-Kramer

Karl-Friedrichstrasse 22.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Damenbinden

außerst angenehm im Gebrauch

Dttd. 75 g , bei 5 Dttd. à 70 g , bei 10 Dttd. à 65 g , Gürtel dazu 60 g u. 1 g

CARL ROTH
GROSSHERZUGLICHES HOF-LIEFERANT

Restaurant „Merkur“

gegenüb. dem Hauptbahnhof.

Jeden Dienstag und Freitag

Schlachttag!

Gottl. Ehret.

Der Segelsport am Bodensee.

K. Konstanz, 23. Sept. Während die Regatten während der Bodenseeregattensaison im Juli unter hoffnungslosen Fluten zu leiden hatten, brachte der Wettergott den beiden vom Rgl. Württembergischen Jachtklub am Samstag und Sonntag vor Friedrichshafen veranstalteten Vorkampfbewerben zu viel des Guten. Winde mit 10 Sekundenmetern und Böen mit 12 Sekundenmetern und darüber waren der Durchschnitte, dazu ein Wellengang, der unzählige Sturzwellen über die Besahungen ergoß. Unter unendlichen Mühen kamen die badiischen Boote von Konstanz und Ueberlingen herauf, dreimal riß die Stahlrolle des Konstanz-Motorbootes, sodas eine Jacht, die „Riß me quid“, auf das Schweizer Ufer geschleudert wurde und schwere Havarie erlitt. Infolgedessen kamen diese Boote zu spät zur ersten Regatta, doch errangen sie in den folgenden noch Sieg und Preis. Es war die schlimmste Regatta, so lange am Bodensee der Segelsport betrieben wird, zahlreiche Havarien und Schäden konnten am Ende der Regatten festgestellt werden. Namentlich gab es geborstene Fesseln, zerrissene Segel und eingedrachte Planken.

Innerhalb ihrer Klassen errangen von den 25 gemeldeten Booten Preise:

- 1. 10 Segellängerklassen: „Schibladnir“ (R.W.J.C.), 2. 8 Meter R-Klasse: „Alwind“ (Eind. S.C.), 3. 7 Meter R-Klasse: „Undine“ (R.W.J.C.), 4. Alle Jachten: „Reingold“ (S.C.), 5. Sonderklasse: „Palmitum“ (R.W.J.C.), 6. 5 Meter R-Klasse: „Selma“ (Fregenzler S.C.), 7. Jollen, 1. Klasse: „Jolt“ (Jachtklub Konstanz) 1. Preis, „Bertrub“ (S.C.) 2. Preis; 2. Klasse: „Mamenlos“ (R.W.J.C.) 1. Preis, „Webde“ (S.C.) 2. Preis; am 21. September:

- 1. „Schibladnir“, 2. „Schwaben“ (R.W.J.C.), 3. „Jöhn“ (Jachtklub Konstanz), 4. „Frega“ (Fr. S.C.), 5. „Sonberling“ (Ueberl. S.C.), 6. „Selma“, 7. a: „Belada“ (R.W.J.C.) 1. Preis, „Marianne“ (J.C.R.) 2. Preis; b: „Riß me quid“ 1. Preis, „Obin“ (Ueb. S.C.) 2. Preis.

Nur den die ganze Nacht vorgenommenen Reparaturen war es zu verdanken, daß „Riß me quid“ noch an der Regatta teilnehmen konnte.

Gleichzeitig fand im Kurgartenhotel eine Sitzung des Bodenseeregattensverbandes statt, die sich mit verschiedenen Fragen des inneren und äußeren Ausbaues befaßte. Für die Bodenseeregattenswoche 1913 wurde folgendes Programm festgelegt: sie beginnt in Konstanz und endet in Friedrichshafen. Vorbehaltlich der noch eingehenden Genehmigung des Deutschen Seglerverbandes und in Möglichkeit, die Segelwoche um 8 Tage vor- und rückwärts zu verschieben, ergibt sich folgendes Programm: Freitag, 25. Juli zu Konstanz; Ausstellung der Jachten. Samstag, 26. Juli, zu Konstanz; 1. Regatta. Sonntag, 27. Juli, zu Konstanz; 2. Regatta. Montag, 28. Juli, zu Konstanz; Auhetage. Dienstag, 29. Juli, zu Ueberlingen; 3. Regatta. Mittwoch, 30. Juli, zu Ueberlingen; 4. Regatta. Donnerstag, 31. Juli, zu Ueberlingen-Konstanz; Friedrichshafen; Pokalregatta. Freitag, 1. August, zu Friedrichshafen; Auhetage. Samstag, 2. August, zu Friedrichshafen; 5. Regatta. Sonntag, 3. August, zu Friedrichshafen; 6. Regatta. Montag, 4. August, zu Friedrichshafen; Auhetage. Dienstag, 5. August, zu Friedrichshafen; 7. Regatta. Mittwoch, 6. August, zu Friedrichshafen; 8. Regatta und Schluß.

Da zu diesen Veranstaltungen der in der Gründung befindliche Großherzoglich Badische Jachtklub eine bedeutende Rolle spielen wird, wird diesmal das Interesse am heimischen Segelsport noch größer sein.

f. Konstanz, 23. Sept. Der Bodensee bietet zur Zeit ein Bild wildtobenden Aufwuchs. Namentlich

regelmäßig um den 20. September herum beginnen die Dffstürme, die tagelang anhalten, die Fluten des Bodensees aufwühlen und sie mit Macht in den Konstanz-er Trichter treiben. In diesen Tagen ist der Aufenthalt am Hafen oder im Stadtpark nicht rätlich, denn meterhoch schlagen die Wellen über die Mauern hinweg. Ein prächtiger Anblick bietet sich stets, wenn ein Dampfer den Hafen verläßt. Sowie er zwischen die beiden Leuchttürme kommt, braust die erste Sturzsee über das Vorderdeck hinweg. Tief bohrt sich der Bug in die Wellen und nur mühsam kommen die Dampfer vorwärts. Alle sonstigen Boote sind vom See verschwunden, auch die städtischen Motorboote müssen den Betrieb einstellen. Nur die flinken Seemühnde, die Segelboote, sind so recht in ihrem Element. Mit ungeheurer Geschwindigkeit tanzen sie von treischenden Böen umgeben auf den Wellen, ein Anblick, der den Zuschauern gefährlicher dünkt, als es in Wirklichkeit ist. Es ist schon in den Herbsttagen am Bodensee!

Italienisch-türkischer Krieg.

Krieg oder Frieden?

Rom, 23. Sept. In hiesigen militärischen Kreisen werden die letzten Waffenerfolge der Italiener vor Tripolis so beurteilt, als ob die Friedensverhandlungen in der Schweiz gar nicht existierten. Der letzten Schlacht vor Tripolis wird als der ersten Etappe der zweiten Phase des Kolonialkrieges in diesen Kreisen große Bedeutung beigemessen.

Genf, 23. Sept. Der ehemalige türkische Kammerabgeordnete Hamid Reffim, Mitglied der Interparlamentarischen Konferenz, erklärte hier einem Berichterstatter, er glaube nicht, daß die gegenwärtige Regierung Frieden mit Italien schließen werde. Er habe im Gegenteil die feste Überzeugung, daß vor zwei Monaten keine endgültigen Abmachungen getroffen würden.

Ein Opfer der Seeminen.

Saloniki, 23. Sept. Der englische Dampfer „Barnes More“, der kürzlich bei der Einfahrt in den Hafen von Saloniki auf eine Seemine aufsaß und schwer beschädigt wurde, ist von dem deutschen Bergungsdampfer „Berthilde“ in den Hafen von Saloniki gebracht worden.

Die Krise in der Türkei.

Türkisch-serbische Grenzzwischenfälle.

Saloniki, 23. Sept. Drei serbische Bauern, die die Nacht in einer Hütte bei Zinjia zugebracht hatten, wurden heute früh von einer türkischen Patrouille ermordet aufgefunden. Eine andere Patrouille hatte einen Zusammenstoß mit einer serbischen Bande, bei der drei Serben erschossen wurden.

Die Kretenser.

Wien, 23. Sept. Einer Meldung der „Politischen Korrespondenz“ aus Athen zufolge richtete der Vorstand des permanenten Ausschusses der Aufständischen in einer Verammlung in Kanea an jene freieschaffenden Delegierten, die zur Teilnahme an den Beratungen der griechischen Kammer bestimmt sind, die Aufzählung ihrer Vorbereitungen zur Abreise nach Athen zu treffen. Die Fahrt nach Athen soll in einzelnen Gruppen Ende April erfolgen.

China.

Rußland und die Mongolen.

Urga, 23. Sept. Die hier als Instrukteure tätigen Referenten der Transbaikalfront beenden die Ausbildung dreier Soldaten mongolischer Kofaten. Die Mongolen haben jetzt ein ganzes in Frontdienst gelbes Reiterregiment.

Arbeiterbewegung.

Stuttgart, 23. Sept. Auf einer Reise durch Süddeutschland ist bekanntlich eine größere Anzahl Mitglieder der Arbeiterpartei des englischen Unterhauses mit ihren Damen, von München kommend, in Stuttgart eingetroffen und gestern im Rathaus empfangen worden. Am Dienstag nachmittag wird die Reise nach Straßburg fortgesetzt.

Letzte Nachrichten.

Die Matrikularbeiträge.

Berlin, 23. Sept. Durch die Presse ging kürzlich die Nachricht, daß eine Aufhebung der Matrikularbeiträge gelegentlich der Verhandlungen über die Besitzsteuerfrage in Aussicht genommen ist. Es besteht aber laut „Tägl. Rundsch.“ keine Absicht, die Frage der Matrikularbeiträge neuerlich aufzurollen und es wird weder an ihre Aufhebung noch an ihre sogenannte Veredelung gedacht.

Der Flotten-Etat für 1913.

Berlin, 23. Sept. Der Flotten-Etat für das Jahr 1913 fordert, wie die „T. R.“ hört, die ersten Raten für zwei Linienfahrzeuge und einen großen Kreuzer an. Ein Linienfahrzeug und ein großer Kreuzer werden nach dem Bauplan des alten Flottengesetzes auf Stapel gelegt, dazu kommt ein weiteres Linienfahrzeug nach der Flottennovelle vom Jahre 1912. Die Aktivierung des dritten Gesetzwadlers, die die jüngste Flottennovelle vorseht, soll nach den neuesten Dispositionen schon im Jahre 1914 beendet sein, und zwar werden dem dritten Gesetzwader, dessen erste Division schon im Herbst d. J. gebildet wurde, die neuesten und modernsten Kampfschiffe zugewiesen, so daß es aus lauter Dreadnoughts bestehen wird.

Harnack zum Fall Traub.

Berlin, 23. Sept. Professor Adolf Harnack hat eine Broschüre erscheinen lassen: „Die Dienstentlassung des Pfarrers Lic. G. Traub“, die namentlich in ihrem ersten Teile dem Oberkirchenrat Wahrheiten sagt, wie er sie gerade von dieser Seite so scharf und schonungslos kaum erwartet haben wird.

Ein Kaiserpreis-schießen-Prozess.

Potsdam, 23. Sept. Vor dem Kriegsgericht begann heute die Verhandlung gegen den Kompaniechef der 6. Kompanie des 1. Garderegiments, Hauptmann v. Schlichting, 11 Unteroffiziere dieser Kompanie und 107 Grenadiere. Es handelt sich um Unregelmäßigkeiten beim Kaiserpreis-schießen im diesem Jahre. Die Öffentlichkeit ist während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

Kongreß für Säuglingsfürsorge.

Darmstadt, 22. Sept. Gestern vormittag wurde in Anwesenheit der Großherzogin der dritte deutsche Kongreß für Säuglingsfürsorge im Städtischen Saalbau eröffnet. Der Vorsitzende Kammerherr Dr. von Behr-Binnow begrüßte die Versammlung und verteilte sich über die Zwecke und bisher erzielten Erfolge der Säuglingsfürsorge. Der Redner gab bekannt, daß die Kaiserin in einem Schreiben an den Kongreß ihr allerhöchstes Interesse an den Beratungen und die besten Wünsche für den Erfolg derselben zum Ausdruck gebracht habe. Darauf wurde die Abendung eines Danktelegramms an die Kaiserin beschlossen. Der Vorsitzende teilte weiter mit, daß die Großherzogin von Baden, Sachsen-Weimar und Sachsen-Coburg-Gotha, ferner das Reichamt des Innern, verschiedene Staatsbehörden, deutsche Städte, Bezirke und mehrere Wohlfahrtsvereine Vertreter entsandt hätten.

Der schnellste Schlachtkreuzer.

London, 23. Sept. Der neue Schlachtkreuzer „Prinzreginald“ beendete gestern abend seine Probe-

fahrt und erzielte dabei eine Höchstgeschwindigkeit von 35 Knoten, eine Leistung, die bisher von keinem Schlachtkreuzer der Welt erreicht worden sei.

Sasonoffs Ziele in London.

London, 23. Sept. Der Londoner Berichterstatter der „Birmingham Daily Post“ behauptet, die wahren Ziele der Reise des russischen Ministers des Äußeren zu kennen. Ihr Hauptzweck sei, für die russische Bahn durch Persien nach Indien, die von Frankreich unterstützt wird, die englische Einwilligung durchzusetzen. Minister Sasonoff bringt ein Handbroschieren des für das Projekt gewonnenen Jaren an König Georg mit.

Todesfälle.

Paris, 23. Sept. Gestern abend starb hier Prinz Louis Murat, ein Enkel des Königs von Neapel, Murat, im Alter von 71 Jahren.

Madrid, 23. Sept. Die Infantin Maria Theresia, die Schwester des Königs Alfons und Gemahlin des Prinzen Ferdinand von Bagen, Infant von Spanien, ist hier gestorben.

Goldklumpen-Diebstahl.

London, 23. Sept. Einbrecher drangen heute morgen durch Eindrücken des Fensters in das kanadische Auswandererbureau in der Whitehall ein und stahlen mehrere Goldklumpen, die dort ausgestellt waren. Die Einbrecher sind augenscheinlich gestört worden, da sie einen kleineren Goldklumpen zurückließen.

Entsprungen.

Düsseldorf, 23. Sept. Der nach Unterfranken von 200 000 M. vor kurzem nach Konstantinopel geflüchtete, aber wieder nach Düsseldorf ausgewiesene Prokurist Heinrich Geb ist entsprungen. Geb, der sich in Unterfranken befand, sollte zu einem Zahnarzt geführt werden, es gelang ihm aber, sich von dem Transporteur loszureißen und zu entfliehen.

Sauerstoffexplosion.

Nürnberg, 23. Sept. In der Maschinenfabrik Fleischmann & Sohn erfolgte heute vormittag eine gewaltige Sauerstoff-Explosion. Da gerade Frühstückspause war, wurden nur sechs Arbeiter verletzt, zwei davon sehr schwer.

Verkehrsunfälle.

Wien, 23. Sept. Bei Wiener-Neustadt ist gestern ein Automobil, in dem die Prinzen Felix und Renatus von Bourbon-Parma mit Gefolge saßen, mit einem Fuhrwerk zusammengefahren. Von der Deichsel wurde Prinz Renatus getroffen. Derselbe erlitt einen schweren Rippenbruch, die übrigen Insassen wurden nicht verletzt. Heute früh war in dem Befinden des Prinzen eine leichte Besserung eingetreten.

Schwerer Straßenbahnunfall.

Darmstadt, 23. Sept. Bei Merville hat sich ein schwerer Straßenbahnunfall zugetragen. Nach Depeschchen, die das Ministerium der öffentlichen Arbeiten bis 1 Uhr nachts erhalten hat, sind bei dem Zusammenstoß eine Person getötet und 15 verletzt worden, darunter eine tödlich und mehrere schwer.

Unglücksfälle und Verbrechen.

Dresden, 22. Sept. Der bekannte Sprachreiner Student Prof. Dr. Hermann Duxner ist hier im Alter von 69 Jahren gestorben.

Berlin, 22. Sept. Einer der Mitinhaber der bekannten Konfektionsfirma B. Mannheimer verunglückte heute auf der Jagd bei Nauen. Während der Fahrt im Automobil entlud sich ein Gewehr und traf Oskar Mannheimer in den Kopf; er war sofort tot.

Landesberg a. W., 22. Sept. Auf der Chaussee nach Schneidemühl wurde ein hochbetagtes Arbeiterpaar von einem Auto überfahren und getötet.

Hauptmann, von der „Breslauer Zeitung“ angefragt, erwiderte: „Er könne nicht eingreifen, denn er habe im Buche alles gesagt, was er zu sagen hatte. Wer aber in dem Narren den Antichrist erblicke, der nehme sich in acht, daß ihm nicht etwa selbst Hörner und Klauen wachsen.“

Kunst und Wissenschaft.

v. Amundsen's kommende Nordpolarexpedition. Kapitän Roald Amundsen, der Sieger vom Südpol, will im kommenden Oktober das berühmte Schiff „Fram“, das vorläufig in Buenos Aires zurückgeblieben ist, nach San Francisco kommen lassen, wo die endgültige Ausrüstung zur Nordpolfahrt beendet wird. Am Juni 1913 soll dann der Aufbruch zur Beringstraße erfolgen. Amundsen will hier, wie „Petermanns Mitteilungen“ berichten, möglichst weit nach Norden vordringen, um sich dann vom Pol aus einschließen zu lassen und mit diesem die Treisfahrt nach Norden auszuführen, die, wie er hofft, ihn mehrere Grade nördlich von den Wegen Kapitän De Bangs und Nansen — der betamlich gleichfalls die „Fram“ führte — führen wird, so daß er näher an den Pol heranzukommen erwartet, als es Nansen mit dem Schiff beabsichtigte war. Doch die Erreichung des mathematischen Punktes des Pols, der ja durch Peary bereits erlitten wurde, ist nicht die Hauptaufgabe, die sich Amundsen gestellt hat. Er will vielmehr das weite Feld des Arktischen Ozeans, das er auf seiner Treisfahrt durchsuchten muß, möglichst umfassend erforschen, besonders seine meteorologischen Verhältnisse, Strömungen, Tiefen- und Bodenbeschaffenheit. Die Expedition ist durch die Freigebigkeit des in Buenos Aires ansässigen Norwegers Pedro Christoffersen, der bereits die Südpolarexpedition unterstützt hat, vollständig gesichert. Amundsen hofft, in drei Jahren das Arktische Meer von der Beringstraße bis zum Ostgrönlandischen Meer durchzueren zu können. Die Ausrüstung der „Fram“ ist jedoch auf mindestens fünf Jahre berechnet.

Mademische Nachrichten. Auf eine 25jährige Tätigkeit als ordentlicher Professor kann heute der Heidelberger Botaniker Geh. Hofrat Dr. Georg Klebs zurückblicken. Professor Klebs steht im 55. Lebensjahre. Seine Vaterstadt ist Reidenburg in Ostpreußen. 1863 wurde er Privatdozent in Tübingen und am 24. September 1887 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor an der Universität Basel. Im Jahre 1898 kam er nach Halle und 1907 nach Heidelberg als Nachfolger von Prof. C. Pfeffer. Seine Arbeitsgebiete sind: Entwicklungs- und Systematik der Algen, Physiologie der Pflanzenzelle; Entstehung neuer Pflanzenarten.

Großherzogliches Hoftheater.

„Mein Freund Teddy“.

(Erstaufführung im Großh. Hoftheater.) „Mein Freund Teddy“... man könnte das Stück ebenso gut nennen: „Mein Freund Dieder-Morel“ oder „Mein Freund Bertin“ oder noch jeder beliebigen anderen Figur des Stückes, denn Freunde, gute, alte Freunde sind sie alle, wir kennen sie seit dreißig Jahren persönlich und ihre Väter und Großväter vom Hörsingen. Aber die guten Freunde fallen uns doch nachgerade auf die Nerven, ihre freizeittypische Schablonenhaftigkeit, ihre Unfähigkeit, sich zu entwickeln, einen neuen Menschen statt neue Kleider anzuziehen, fängt an, uns zu langweilen. Wir beginnen zu glauben, daß es keine unbedingte Notwendigkeit ist, Produkte der Herren André Ripoire und Lucien Desnard in unser geliebtes Deutsch zu übertragen und diese „Verdeutschung“ ausgedröhnet durch den des Deutschen so wenig mächtigen Herrn Volken-Baaders ausgeführt zu sehen.

Nach dieser Einleitung, die uns unser literarisches Gewissen abnötigt, wollen wir aber gern zugeben, daß „Mein Freund Teddy“ ein lebenswüchtiger, harmloser Mensch ist, dem man nicht böse sein kann, den man sogar bis zu einem gewissen Grade lieb gewinnt und den man recht gern weiterempfiehlt. Er ist wirklich ein ganz prächtiges Kerlchen, frei von Europens überlückter Süßlichkeit, dabei von einer Selbstlosigkeit, die in unserem so selbstfüchtigen Zeitalter unbedingt der Nachahmung empfohlen werden kann, schon deshalb, weil Teddy, wie der artige Anabe im Bilderbuch, schließlich doch den Lohn davonträgt und seine geliebte Madeleine bekommt.

Denn der gute Teddy verlobt sich, nachdem er kaum aus Amerika in Paris angekommen ist, in die junge Frau des idiotischen Abgeordneten Dieder-Morel und beschließt mit der einem Amerikaner eigentümlichen Energie sogleich bei sich, die Scheidung der Dieder-Morel'schen Ehe herbeizuführen und Madeleine zu heiraten. Er ist so überaus artfühlend, daß er nicht eher Madeleine seine Liebe zu gestehen sich vermilcht, als bis sie von ihren Ehefesseln befreit ist, was zur Folge hat, daß ein von dieser unmodernen Denkungsweise nicht angekränkelter Gefandtschaftssekretär, unter ebenfalls sehr

alter Freund Bertin, ihm die junge Frau beinahe vor der Nase weggeschminkt hätte. Aber da Bertin ein böser Anabe ist, bekommt er am Ende die reizende Madeleine doch nicht, sondern der tugendhafte Teddy wird mit ihren kleinen Händchen beglückt. Wie das geschieht, können wir hier nicht verraten, empfehlen aber einem verehrungswürdigen Publikum, es sich im Hoftheater anzusehen, allemo es sehr hübsch dargestellt wird.

Als gewissenhafter Kritiker wollen wir auch nicht verschweigen, daß die Autoren einen Anlauf zur Gesellschaftsatire gemacht haben, daß das preiswürdige Unternehmen aber in seinen Anfängen stecken geblieben oder vielmehr in ihrer technischen Hilfslosigkeit untergegangen ist. Die Handlung nämlich, die sie aus ihrer an sich ganz netten und entwicklungsfähigen Grundidee herausdestilliert haben, reicht eigentlich gerade nur für einen Einakter, woraus sich für die Autoren die Notwendigkeit ergeben hat, sie bis zur Grenze der Haltbarkeit in die Länge zu zerrren, wenn sie ein „abendfüllendes“ Stück daraus machen wollten. Beim notdürftigen Ausfüllen der so in der eigentlichen Handlung entstandenen Lücken ist ihnen aber der leitenbe haben verloren gegangen und die Satire verläuft im Wüstenlande konventioneller Lustspiel-scherze.

Das Lustspielensemble unseres Hoftheaters stellt solche lebenswüchtigen Stücke sehr hübsch dar. Die Regie verliert die Fäden und gleitet über die Mächtigkeiten leicht und rasch hinweg. Auch haben ein so ausgezeichneter Darsteller wie Fritz Herz und eine so reizende frische und seltene Künstlerin wie Fräulein Noorman es nicht leicht gemacht, wenn sie, wie gestern, so wüchtig das Stück beherrschten, die Sympathie des Publikums für die Autoren zu gewinnen. Der Freund Teddy, den Herr Herz „auf die Bühne stellte“, hatte wirklich Leben, und die reizende Frau Madeleine fand in Elise Noorman eine ihr in jeder Beziehung ebenbürtige Interpretin. Den traditionell idiotischen Abgeordneten gab Hugo Höder mit gutem Humor ohne Uebertreibung. Auch er vermochte der Figur etwas wie Leben einzuhauchen, was eine kleine Herkulesarbeit ist. Als verwitwete Präsidentin von Frankreich war Frau Freundorfer in Erscheinung und Spiel ausgezeichnet, sie bewies, daß sie nicht nur eine gute, sondern auch eine humorvolle Darstellerin ist. Die Herren Dapper und

v. Krones konnten als Papa Verdier und karikaturzeichnender Maler sich über das Mittelmaß der Intelligenz, mit dem die Autoren die beiden konventionellen Gestalten ausgestattet, weit erheben. Einen hübschen Kranz junger Damen bildeten Alwine Müller, Lina Karstens, Hedwig Holm und Hedwig Bendorf. Dr. A. Kronacher hatte nicht nur für einen sehr hübschen Rahmen, sondern auch für ein flottes Zusammenpiel gesorgt. Die Darsteller konnten nach jedem Akt für freundlichen Beifall danken.

Gustav Repperl.

Theater und Musik.

f. Zur Frage des „Parfissal“-Schaus hat Professor Dr. Adolf Barton von der Stanford Universität in San Francisco einen sehr bemerkenswerten Brief an die Wiener „Neue Freie Presse“ gerichtet. Die Aufschrift lautet: „Wie eine Aufführung der Johannes- oder Matthäuspassion von Bach, nur für die Kirche gedacht, steht in jedem Konzertsaal eine weisevolle, religiöse Stimmung herauf, so wird auch der „Parfissal“ außerhalb Bayreuths, in irgend einem Opernhause aufgeführt, seine Wirkung nicht verfehlen. Ich hörte und sah „Parfissal“ vor vielen Jahren in San Francisco, kurz nachdem ich einer Aufführung in Bayreuth beigewohnt hatte. Das naive und gesund empfindende Publikum dort, das dem „Parfissal“ hand dem Bayreuther Publikum durchaus an dieser Empfindung nicht nach. Der Eindruck war der eines Gottesdienstes — weisevoll und ernst. „Parfissal“ trägt aber keine Weisheit mit sich; sowohl in künstlerischer, wie in ethischer Beziehung wird er überall erbauen, verschönern und entführen.“

Das Deutsche Volkstheater in Wien brachte zwei Uraufführungen, die Größte des jungen österreichischen Autors Paul Caimier, „Solans Maste“, eine talentierte, aber etwas „trafmeierliche“ Aristokratie von einem Direktor und einer Schauspielerin, die sich gegenseitig durch ihre Darstellungen künstlich täuschen und besorgen. Dann ein Lustspiel von Roberto Bracco, „Bellomonte Liebe“, das die besten Vorzüge des geistreichen Autors zeigt. Das Publikum nahm beide Stücke freundlich auf und geadnete die Darsteller durch lebhaften Beifall aus.

„Eine Polemik über „Emanuel Quint“. Aus Breslau schreibt man dem „B. T.“: Im „Evangelischen Kirchenblatt Schlesiens“ und in der „Breslauer Zeitung“ war eine Polemik darüber entstanden, ob Gerhart Hauptmanns Roman „Emanuel Quint“ eine antichristliche Tendenz habe. Gerhart

K. Mehlich, 22. Sept. Anlässlich des 65jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Gesangvereins „Eintracht“ fand hier ein Sängertag statt, an dem über 250 Sänger teilnahmen. Sie alle vereinigten sich zu einer schönen Ehrung des Komponisten Kreuzer, der in der Talmühle zu Mehlich geboren ist. Unter Leitung des Professors Scheel-Konstanz sangen sie, nachdem Kaufmann Ringelmann am Denkmal eine Gedächtnisrede gehalten hatte, frei Massenschöre Kreuzerscher Kompositionen. Eine Kranzniederlegung beschloß den feierlichen Akt.

Königstein (i. Taunus), 22. Sept. Die Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg ist auf Schloß Königstein zu etwa achtstägigem Aufenthalt eingetroffen.

Juba, 22. Sept. Die Stadt Schlich feiert das Jubiläum des 1100jährigen Bestehens.

Wien, 22. Sept. Der Vorstand des R. K. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus, der R. K. Hofrat Karl Ritter v. Fabrizii, ist gestorben.

Genf, 22. Sept. Der 19. internationale Friedenskongress zu dem über 400 Teilnehmer erschienen sind, wurde gestern mit einem glänzenden Empfang eröffnet.

Paris, 22. Sept. Nach einer Blättermeldung wurde infolge des von dem nationalistischen Deputierten Dunaix an den Ministerpräsidenten gerichteten Anschuldens der unter dem Ministerium Combes gegen den elässischen Pfarrer Delsor erlassene Ausweisungsbefehl zurückgezogen.

London, 22. Sept. Der russische Minister des Auswärtigen, Saionoff, ist gestern abend nach Balmoral abgereift.

Rom, 22. Sept. Der sizilianische Bauernführer Bernardino Verro, einst die Seele der sizilianischen Bauernrevolte und auch jetzt noch ein bekannter Agitator, ist unter der Beschuldigung, Wechsel im Betrage von 150.000 Lire gefälscht zu haben, verhaftet worden.

Petersburg, 22. Sept. In der im Bau befindlichen Jubiläumskirche zur Erinnerung an das 300jährige Bestehen der Dynastie Romanow entdeckte der Wächter eine Höllenmaschine, an der ein brennendes Licht befestigt war. Vom Täter hat man keine Spur.

Moskau, 22. Sept. Bei dem jetzt in Rußland stattfindenden Automobilrennen stürzte der als Erster fahrende Automobilist Korschin, der Vertreter der Opel- und Minerva-Automobile kurz vor dem Ziel mit seinem Kraftwagen. Er geriet unter das Automobil und wurde getötet.

Bioson für Mädchen!

Delikat, praktisch, preiswert sind:
TURK PABST'S
 FRANKFURT-MAIN
 Fabrikate in Tuben:
 Senfe, Fisch & Fleisch-Pasten
 Belehrt für Haus, Sport und Reise.

Großherzoglicher Hoflieferant empfiehlt große Auswahl
Friedrich Blos Trauben-Waschgläser
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke,
 -Pressen, -Scheren.

Neuheiten in
Woll-, Seiden-, Tüll- und Trauerblusen
 in allen Größen empfohlen
Geschw. Baer
 Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen
 Telephon 579. Waldstraße 49.

Grabkränze v. Palmen, von Perleu und von Blech.
W. Eims Nachf.
 Adlerstraße 7.

Grosser billiger Herrentuche-Massenverkauf
 Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse
 Nur heute Dienstag bis Samstag, vormittags 9 und nachmittags 2 Uhr beginnend, wird ein grosser Posten bessere Herrentuche, „Fabrikreste“, darunter die schönsten Saison-Neuheiten, sowie feine blaue und schwarze, für Anzüge, Paletots und Kostüme etc. zu jedem annehmbaren Preise abgegeben, u. sollte niemand versäumen, das Lager ohne Kaufzwang zu besuchen, zumal ein Besuch den weitesten Gang lohnt. Höfl. ladet ein
Karlsruhe, Auktionator Graf.

Frachtbriefe sämtliche Sorten stets vorrätig in der
 G. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.

Farer & Co.
 Inh. Carl Drück
 Bureau: Leopoldstr. 1 — Kaiserplatz — Telephon 28
Kohlen, Koks, Briketts.
 Billigste Sommer-Preise.
 Rabattmarken.
 Verlangen Sie unsere Preisliste.

Der 1911er
 ist ein vortrefflicher, milder und bekömmlicher Wein. Der rasche Anbau dieses gesunden Jahrganges erlaubte mir frühzeitige Flaschenfüllungen, die weiter noch eine vorteilhafte Entwicklung versprechen. Nachstehend meine vorläufigen Flaschenfüllungen und äussersten Preiskalkulationen:
Bad. u. elsäss. 1911er

Fischwein	per Flasche Mk. 0.80	Fischwein (Edenkobener)	per Flasche Mk. 0.80
Hringer Berg	per Flasche Mk. 0.90	Burrweilerer	per Flasche Mk. 0.85
Hringer Weißherbst	per Flasche Mk. 0.90	Neustädter	per Flasche Mk. 0.90
Markgräfler (Müllheimer)	per Flasche Mk. 0.90	Kambacher Riesling	per Flasche Mk. 1.00
Varnhalter Riesling	per Flasche Mk. 1.20	Simmeldinger	per Flasche Mk. 1.25
Neuweiler Riesling	per Flasche Mk. 1.20	Roter Tischwein	per Flasche Mk. 0.80
Rappoltsweiler Muskateller	per Flasche Mk. 1.20	Dürkheimer Rotwein	per Flasche Mk. 0.90
Durbacher Klevner	per Flasche Mk. 1.50	1911er Moselweine	
Durbacher Klengelberger	per Flasche Mk. 1.50	Moselwein (Grevnmacher)	per Flasche Mk. 0.90
Hringer Rotwein, I. Sorte	per Flasche Mk. 1.25	Remloher	per Flasche Mk. 1.00
		Winninger Uhlen	per Flasche Mk. 1.50

 Alles Naturweine.
 Preis einschließlich Flasche, hier am Platze steuerfrei. Nach auswärtig emballagefrei.
 Stübliche Weine sind auch im Fasse oder in Literflaschen lieferbar.
 Einzelne Flaschen zur Probe sind ohne Anschlag in meinem Ladengeschäfte erhältlich.
F. Bausback, Weingroßhandlg., Karlsruhe
 Amalienstrasse 53, Postscheckkonto 2833, Telephon 1468.

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung
 Karlsruher Tagblatt
 C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Folgende drei
Schlager
 in
Schlafzimmer
 habe ich hereinbekommen und offeriere so lange Vorrat reicht:

Schlafzimmer, komplett — Gertrud, hell Eiche Mf. 315
Schlafzimmer, komplett — Maria, hell Eiche Mf. 355
Schlafzimmer, komplett — Irene, hell Eiche Mf. 425
 jeweils bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, 2 Rohrstühlen.

Außerdem enorm preiswert:
 kompl. Speisezimmer-Einrichtungen, kompl. Herrenzimmer-Einrichtungen,
 kompl. Wohnzimmer-Einrichtungen, kompl. Fremdenzimmer-Einrichtungen,
 kompl. Küchen-Einrichtungen

ferner div. Einzelmöbel wie: Buffets, Vertikos, Chiffonnières, Spiegelschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Rohrstühle, Ruhestühle, Diwans, Spiegel, Trumeaus, Flurgarderoben, Bettstellen, Waschkommoden, Nachttische, Matratzen, Rüste.

Brantleute, Konsumenten,
 lassen sie sich durch die von anderer Seite ganz billigen Angebote nicht irre führen, denn Möbel, die zu Schlenkerpreisen offeriert werden, sind von geringer Qualität und nicht haltbar. Beachten Sie daher mein Angebot und Sie erhalten solide Möbel zu billigen Preisen.
 Brantleute wahren ihre eigenen Vorteile, meine Lager zu besichtigen.
 Großes Lager in 2 Läden, 4 Stockwerken und Ausstellungs-Etage.
Eigene Polsterwerkstätte. **Franco-Lieferung.**
 Für die Solidität meiner Möbel zeugen viele Anerkennungschriften.
 Jeder Besuch ist unbedingt lohnend. Beste Bezugsquelle für Pensionen und Hotels.
 Um den Verlobten Gelegenheit zu geben, dieses außergewöhnlich günstige Angebot auszunutzen, habe ich außerhalb meiner Verkaufsräume Reserveräume zur Verfügung, worin die für später lieferbar gekauften Einrichtungen kostenlos bis zur Abnahme zurückgestellt werden.

S. Krämer Karlsruhe
 Möbel- und Bettenhaus, Kaiserstraße 30. Telephon 778.

Rheinperle
 Margarine ersetzt feine Butter

Zum Kochen, Braten und Backen wie auch als Brotanstrich von Naturbutter nicht zu unterscheiden. — Ueberall erhältlich. Alleingige Fabrikanten: Holl. Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Wegen Gartenräumung

habe großen Schuppen 12x8 Meter (Dachpappebad), 1 Frühlager mit vier Fenstern, 1 Hobelbank, 1 Schmelzofen und 1 Schiedstange zu verkaufen.

C. Rauch, Entlingerstraße 27.

Theaterplatz

1/4 1. Rang, Loge, 1. Reihe, C., ist wegen Trauer für 1. u. 2. Quartal abzugeben: Waldstr. 10, 3. St.

Frach-, Smoking- und Gehrock-Anzüge verleiht **Frang Hess**, Gartenstraße 7.

Kaufgesuche

Gesucht Bäckerei od. dazu pass. Haus, auch Wühle, hier od. Umgegend. Angebote v. Eigentümern u. Bäckerei 450" postlag. Breiten.

Gut erhaltenes Piano zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1591 ins Tagblattbüro erb.

Komplettes, weißes **Kinderbett**, gut erhalten, gesucht. Offerten u. Nr. 1590 ins Tagblattbüro erb.

Zu kaufen gesucht

gebrauchter Vertiko, Schrank, gutes Bett und Divan. Offerten u. Nr. 1600 ins Tagblattbüro erb.

Gas- und Benzinmotore

gebraucht, samt **H. Nachbauer**, Kriegstraße 180.

Zu kaufen gesucht

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut u. komme ins Haus. **H. S. Gutmann**, Zähringerstraße 23. Bitte um Nachricht.

Gut erhaltenes Smoking-Anzug für schlanke Figur, 1,80 m groß, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1580 ins Tagblattbüro erb.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft **Adlerstr. 28**, Seitenbau, part., gegenüber d. Herberge z. Heimat.

Getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel, Handtasche, abt am höchsten **Frau Flügel**, Bähringerstraße 38, 3. Stod.

An- u. Verkauf

von Altgeräten, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.

Neufam, Lammstraße 6, Hof.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Platina, Silber, Brillanten, Militär-Uniformen, getragene Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet **An- u. Verkauf-Geschäft** **Markgrafenstr. 22**, Telefon 2015.

Altgeräten

werden fortwährend angekauft: **Sasse**, Waldstraße 12.

Kaufe

getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zum hohen Preis. **Grosch**, Markgrafenstr. 16.

Alles Zinn

(Staniol) wird angekauft. **Zu erfragen im Tagblattbüro.**

Komme pünktlich auf Postkarte.

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngelüste und Goldsachen. Zahle die denkbar höchsten Preise.

Weintraub, Kronenstraße 52.

Kaufe

fortwährend einzelne, gut erhaltene Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche zur Verfeinerung in und außer dem Hause.

J. Madener, Müppurrerstraße 20. Telefon 823.

Flaschen,

Pumpen, alt. Eisen, Speicherkram, Zeitungen. Zahle am besten. **Bordalo**, Zähringerstr. 5, 3. St.

Ausgegangene Haare

kauft zu höchsten Preisen **Oskar Deder**, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Vermietung

von **PIANINOS FLÜGEL** Harmoniums

für alle Veranstaltungen, Jede Zeitdauer, jeden Zweck.

Konzert-Flügel von **Steinway & Sons**

Schiedmayer V. Berdux

= Prompte Bedienung =

H. MAURER

Grossh. Hoflieferant

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Reform des Unterrichts im Maschinenschreiben.

Da das Maschinenschreiben heute einen sehr wichtigen Faktor im Erwerbsleben bildet, haben wir uns entschlossen, eine Neugestaltung unserer Schreibmaschinen-Abteilung, speziell auf dem Gebiete des Unterrichts, vorzunehmen.

Von Anfang Oktober ds. Js. ab wird in unserem Institut nach der auf pädagogischen Grundsätzen und praktischen Erfahrungen aufgebauten

Underwood

Weltmeisterschaftsmethode

unterrichtet. Diese Methode bezweckt, daß der Schreiber nicht nur mit allen 10 Fingern schreibt, sondern auch die Augen beim Bedienen der Maschine nicht auf die Tastatur vielmehr auf die Vorlage richtet. Dadurch wird die Schreibfertigkeit bedeutend erhöht und die geistige Anstrengung verringert.

Die Methode bildet

perfekte Maschinenschreiber heran,

welche sehr gesucht sind und gut bezahlt werden.

Unsere Schülern stehen 30 erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung.

Am 1. Oktober beginnen neue Kurse

in sämtlichen Handelsfächern und sehen wir baldgefalligen Anmeldungen entgegen. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Schülerkarten. Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Direktion der

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“

Karlsruhe — Tel. 2018. — Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.).

Stenographie-Versteigerung.

1. 99b-99r. 108: 8 a 24 qm, 2. 99c-99d. 109: 8 a 24 qm, 3. 99e-99f. 110: 8 a 24 qm, 4. 99g-99h. 111: 8 a 24 qm, 5. 99i-99j. 112: 8 a 24 qm, 6. 99k-99l. 113: 8 a 24 qm, 7. 99m-99n. 114: 8 a 24 qm, 8. 99o-99p. 115: 8 a 24 qm, 9. 99q-99r. 116: 8 a 24 qm, 10. 99s-99t. 117: 8 a 24 qm, 11. 99u-99v. 118: 8 a 24 qm, 12. 99w-99x. 119: 8 a 24 qm, 13. 99y-99z. 120: 8 a 24 qm, 14. 99aa-99ab. 121: 8 a 24 qm, 15. 99ac-99ad. 122: 8 a 24 qm, 16. 99ae-99af. 123: 8 a 24 qm, 17. 99ag-99ah. 124: 8 a 24 qm, 18. 99ai-99aj. 125: 8 a 24 qm, 19. 99ak-99al. 126: 8 a 24 qm, 20. 99am-99an. 127: 8 a 24 qm, 21. 99ao-99ap. 128: 8 a 24 qm, 22. 99aq-99ar. 129: 8 a 24 qm, 23. 99as-99at. 130: 8 a 24 qm, 24. 99au-99av. 131: 8 a 24 qm, 25. 99aw-99ax. 132: 8 a 24 qm, 26. 99ay-99az. 133: 8 a 24 qm, 27. 99ba-99bb. 134: 8 a 24 qm, 28. 99bc-99bd. 135: 8 a 24 qm, 29. 99be-99bf. 136: 8 a 24 qm, 30. 99bg-99bh. 137: 8 a 24 qm, 31. 99bi-99bj. 138: 8 a 24 qm, 32. 99bk-99bl. 139: 8 a 24 qm, 33. 99bm-99bn. 140: 8 a 24 qm, 34. 99bo-99bp. 141: 8 a 24 qm, 35. 99bq-99br. 142: 8 a 24 qm, 36. 99bs-99bt. 143: 8 a 24 qm, 37. 99bu-99bv. 144: 8 a 24 qm, 38. 99bw-99bx. 145: 8 a 24 qm, 39. 99by-99bz. 146: 8 a 24 qm, 40. 99ca-99cb. 147: 8 a 24 qm, 41. 99cc-99cd. 148: 8 a 24 qm, 42. 99ce-99cf. 149: 8 a 24 qm, 43. 99cg-99ch. 150: 8 a 24 qm, 44. 99ci-99cj. 151: 8 a 24 qm, 45. 99ck-99cl. 152: 8 a 24 qm, 46. 99cm-99cn. 153: 8 a 24 qm, 47. 99co-99cp. 154: 8 a 24 qm, 48. 99cq-99cr. 155: 8 a 24 qm, 49. 99cs-99ct. 156: 8 a 24 qm, 50. 99cu-99cv. 157: 8 a 24 qm, 51. 99cw-99cx. 158: 8 a 24 qm, 52. 99cy-99cz. 159: 8 a 24 qm, 53. 99da-99db. 160: 8 a 24 qm, 54. 99dc-99dd. 161: 8 a 24 qm, 55. 99de-99df. 162: 8 a 24 qm, 56. 99dg-99dh. 163: 8 a 24 qm, 57. 99di-99dj. 164: 8 a 24 qm, 58. 99dk-99dl. 165: 8 a 24 qm, 59. 99dm-99dn. 166: 8 a 24 qm, 60. 99do-99dp. 167: 8 a 24 qm, 61. 99dq-99dr. 168: 8 a 24 qm, 62. 99ds-99dt. 169: 8 a 24 qm, 63. 99du-99dv. 170: 8 a 24 qm, 64. 99dw-99dx. 171: 8 a 24 qm, 65. 99dy-99dz. 172: 8 a 24 qm, 66. 99ea-99eb. 173: 8 a 24 qm, 67. 99ec-99ed. 174: 8 a 24 qm, 68. 99ee-99ef. 175: 8 a 24 qm, 69. 99eg-99eh. 176: 8 a 24 qm, 70. 99ei-99ej. 177: 8 a 24 qm, 71. 99ek-99el. 178: 8 a 24 qm, 72. 99em-99en. 179: 8 a 24 qm, 73. 99eo-99ep. 180: 8 a 24 qm, 74. 99eq-99er. 181: 8 a 24 qm, 75. 99es-99et. 182: 8 a 24 qm, 76. 99eu-99ev. 183: 8 a 24 qm, 77. 99ew-99ex. 184: 8 a 24 qm, 78. 99ey-99ez. 185: 8 a 24 qm, 79. 99fa-99fb. 186: 8 a 24 qm, 80. 99fc-99fd. 187: 8 a 24 qm, 81. 99fe-99ff. 188: 8 a 24 qm, 82. 99fg-99fh. 189: 8 a 24 qm, 83. 99fi-99fj. 190: 8 a 24 qm, 84. 99fk-99fl. 191: 8 a 24 qm, 85. 99fm-99fn. 192: 8 a 24 qm, 86. 99fo-99fp. 193: 8 a 24 qm, 87. 99fq-99fr. 194: 8 a 24 qm, 88. 99fs-99ft. 195: 8 a 24 qm, 89. 99fu-99fv. 196: 8 a 24 qm, 90. 99fw-99fx. 197: 8 a 24 qm, 91. 99fy-99fz. 198: 8 a 24 qm, 92. 99ga-99gb. 199: 8 a 24 qm, 93. 99gc-99gd. 200: 8 a 24 qm, 94. 99ge-99gf. 201: 8 a 24 qm, 95. 99gg-99gh. 202: 8 a 24 qm, 96. 99gi-99gj. 203: 8 a 24 qm, 97. 99gk-99gl. 204: 8 a 24 qm, 98. 99gm-99gn. 205: 8 a 24 qm, 99. 99go-99gp. 206: 8 a 24 qm, 100. 99gq-99gr. 207: 8 a 24 qm, 101. 99gs-99gt. 208: 8 a 24 qm, 102. 99gu-99gv. 209: 8 a 24 qm, 103. 99gw-99gx. 210: 8 a 24 qm, 104. 99gy-99gz. 211: 8 a 24 qm, 105. 99ha-99hb. 212: 8 a 24 qm, 106. 99hc-99hd. 213: 8 a 24 qm, 107. 99he-99hf. 214: 8 a 24 qm, 108. 99hg-99hh. 215: 8 a 24 qm, 109. 99hi-99hj. 216: 8 a 24 qm, 110. 99hk-99hl. 217: 8 a 24 qm, 111. 99hm-99hn. 218: 8 a 24 qm, 112. 99ho-99hp. 219: 8 a 24 qm, 113. 99hq-99hr. 220: 8 a 24 qm, 114. 99hs-99ht. 221: 8 a 24 qm, 115. 99hu-99hv. 222: 8 a 24 qm, 116. 99hw-99hx. 223: 8 a 24 qm, 117. 99hy-99hz. 224: 8 a 24 qm, 118. 99ia-99ib. 225: 8 a 24 qm, 119. 99ic-99id. 226: 8 a 24 qm, 120. 99ie-99if. 227: 8 a 24 qm, 121. 99ig-99ih. 228: 8 a 24 qm, 122. 99ii-99ij. 229: 8 a 24 qm, 123. 99ik-99il. 230: 8 a 24 qm, 124. 99im-99in. 231: 8 a 24 qm, 125. 99io-99ip. 232: 8 a 24 qm, 126. 99iq-99ir. 233: 8 a 24 qm, 127. 99is-99it. 234: 8 a 24 qm, 128. 99iu-99iv. 235: 8 a 24 qm, 129. 99iw-99ix. 236: 8 a 24 qm, 130. 99iy-99iz. 237: 8 a 24 qm, 131. 99ja-99jb. 238: 8 a 24 qm, 132. 99jc-99jd. 239: 8 a 24 qm, 133. 99je-99jf. 240: 8 a 24 qm, 134. 99jg-99jh. 241: 8 a 24 qm, 135. 99ji-99jj. 242: 8 a 24 qm, 136. 99jk-99jl. 243: 8 a 24 qm, 137. 99jm-99jn. 244: 8 a 24 qm, 138. 99jo-99jp. 245: 8 a 24 qm, 139. 99jq-99jr. 246: 8 a 24 qm, 140. 99js-99jt. 247: 8 a 24 qm, 141. 99ju-99jv. 248: 8 a 24 qm, 142. 99jw-99jx. 249: 8 a 24 qm, 143. 99jy-99jz. 250: 8 a 24 qm, 144. 99ka-99kb. 251: 8 a 24 qm, 145. 99kc-99kd. 252: 8 a 24 qm, 146. 99ke-99kf. 253: 8 a 24 qm, 147. 99kg-99kh. 254: 8 a 24 qm, 148. 99ki-99kj. 255: 8 a 24 qm, 149. 99kk-99kl. 256: 8 a 24 qm, 150. 99km-99kn. 257: 8 a 24 qm, 151. 99ko-99kp. 258: 8 a 24 qm, 152. 99kq-99kr. 259: 8 a 24 qm, 153. 99ks-99kt. 260: 8 a 24 qm, 154. 99ku-99kv. 261: 8 a 24 qm, 155. 99kw-99kx. 262: 8 a 24 qm, 156. 99ky-99kz. 263: 8 a 24 qm, 157. 99la-99lb. 264: 8 a 24 qm, 158. 99lc-99ld. 265: 8 a 24 qm, 159. 99le-99lf. 266: 8 a 24 qm, 160. 99lg-99lh. 267: 8 a 24 qm, 161. 99li-99lj. 268: 8 a 24 qm, 162. 99lk-99ll. 269: 8 a 24 qm, 163. 99lm-99ln. 270: 8 a 24 qm, 164. 99lo-99lp. 271: 8 a 24 qm, 165. 99lq-99lr. 272: 8 a 24 qm, 166. 99ls-99lt. 273: 8 a 24 qm, 167. 99lu-99lv. 274: 8 a 24 qm, 168. 99lw-99lx. 275: 8 a 24 qm, 169. 99ly-99lz. 276: 8 a 24 qm, 170. 99ma-99mb. 277: 8 a 24 qm, 171. 99mc-99md. 278: 8 a 24 qm, 172. 99me-99mf. 279: 8 a 24 qm, 173. 99mg-99mh. 280: 8 a 24 qm, 174. 99mi-99mj. 281: 8 a 24 qm, 175. 99mk-99ml. 282: 8 a 24 qm, 176. 99mm-99mn. 283: 8 a 24 qm, 177. 99mo-99mp. 284: 8 a 24 qm, 178. 99mq-99mr. 285: 8 a 24 qm, 179. 99ms-99mt. 286: 8 a 24 qm, 180. 99mu-99mv. 287: 8 a 24 qm, 181. 99mw-99mx. 288: 8 a 24 qm, 182. 99my-99mz. 289: 8 a 24 qm, 183. 99na-99nb. 290: 8 a 24 qm, 184. 99nc-99nd. 291: 8 a 24 qm, 185. 99ne-99nf. 292: 8 a 24 qm, 186. 99ng-99nh. 293: 8 a 24 qm, 187. 99ni-99nj. 294: 8 a 24 qm, 188. 99nk-99nl. 295: 8 a 24 qm, 189. 99nm-99nn. 296: 8 a 24 qm, 190. 99no-99np. 297: 8 a 24 qm, 191. 99nq-99nr. 298: 8 a 24 qm, 192. 99ns-99nt. 299: 8 a 24 qm, 193. 99nu-99nv. 300: 8 a 24 qm, 194. 99nw-99nx. 301: 8 a 24 qm, 195. 99ny-99nz. 302: 8 a 24 qm, 196. 99oa-99ob. 303: 8 a 24 qm, 197. 99oc-99od. 304: 8 a 24 qm, 198. 99oe-99of. 305: 8 a 24 qm, 199. 99og-99oh. 306: 8 a 24 qm, 200. 99oi-99oj. 307: 8 a 24 qm, 201. 99ok-99ol. 308: 8 a 24 qm, 202. 99om-99on. 309: 8 a 24 qm, 203. 99oo-99op. 310: 8 a 24 qm, 204. 99oq-99or. 311: 8 a 24 qm, 205. 99os-99ot. 312: 8 a 24 qm, 206. 99ou-99ov. 313: 8 a 24 qm, 207. 99ow-99ox. 314: 8 a 24 qm, 208. 99oy-99oz. 315: 8 a 24 qm, 209. 99pa-99pb. 316: 8 a 24 qm, 210. 99pc-99pd. 317: 8 a 24 qm, 211. 99pe-99pf. 318: 8 a 24 qm, 212. 99pg-99ph. 319: 8 a 24 qm, 213. 99pi-99pj. 320: 8 a 24 qm, 214. 99pk-99pl. 321: 8 a 24 qm, 215. 99pm-99pn. 322: 8 a 24 qm, 216. 99po-99pp. 323: 8 a 24 qm, 217. 99pq-99pr. 324: 8 a 24 qm, 218. 99ps-99pt. 325: 8 a 24 qm, 219. 99pu-99pv. 326: 8 a 24 qm, 220. 99pw-99px. 327: 8 a 24 qm, 221. 99py-99pz. 328: 8 a 24 qm, 222. 99qa-99qb. 329: 8 a 24 qm, 223. 99qc-99qd. 330: 8 a 24 qm, 224. 99qe-99qf. 331: 8 a 24 qm, 225. 99qg-99qh. 332: 8 a 24 qm, 226. 99qi-99qj. 333: 8 a 24 qm, 227. 99qk-99ql. 334: 8 a 24 qm, 228. 99qm-99qn. 335: 8 a 24 qm, 229. 99qo-99qp. 336: 8 a 24 qm, 230. 99qq-99qr. 337: 8 a 24 qm, 231. 99qs-99qt. 338: 8 a 24 qm, 232. 99qu-99qv. 339: 8 a 24 qm, 233. 99qw-99qx. 340: 8 a 24 qm, 234. 99qy-99qz. 341: 8 a 24 qm, 235. 99ra-99rb. 342: 8 a 24 qm, 236. 99rc-99rd. 343: 8 a 24 qm, 237. 99re-99rf. 344: 8 a 24 qm, 238. 99rg-99rh. 345: 8 a 24 qm, 239. 99ri-99rj. 346: 8 a 24 qm, 240. 99rk-99rl. 347: 8 a 24 qm, 241. 99rm-99rn. 348: 8 a 24 qm, 242. 99ro-99rp. 349: 8 a 24 qm, 243. 99rq-99rr. 350: 8 a 24 qm, 244. 99rs-99rt. 351: 8 a 24 qm, 245. 99ru-99rv. 352: 8 a 24 qm, 246. 99rw-99rx. 353: 8 a 24 qm, 247. 99ry-99rz. 354: 8 a 24 qm, 248. 99sa-99sb. 355: 8 a 24 qm, 249. 99sc-99sd. 356: 8 a 24 qm, 250. 99se-99sf. 357: 8 a 24 qm, 251. 99sg-99sh. 358: 8 a 24 qm, 252. 99si-99sj. 359: 8 a 24 qm, 253. 99sk-99sl. 360: 8 a 24 qm, 254. 99sm-99sn. 361: 8 a 24 qm, 255. 99so-99sp. 362: 8 a 24 qm, 256. 99sq-99sr. 363: 8 a 24 qm, 257. 99ss-99st. 364: 8 a 24 qm, 258. 99su-99sv. 365: 8 a 24 qm, 259. 99sw-99sx. 366: 8 a 24 qm, 260. 99sy-99sz. 367: 8 a 24 qm, 261. 99ta-99tb. 368: 8 a 24 qm, 262. 99tc-99td. 369: 8 a 24 qm, 263. 99te-99tf. 370: 8 a 24 qm, 264. 99tg-99th. 371: 8 a 24 qm, 265. 99ti-99tj. 372: 8 a 24 qm, 266. 99tk-99tl. 373: 8 a 24 qm, 267. 99tm-99tn. 374: 8 a 24 qm, 268. 99to-99tp. 375: 8 a 24 qm, 269. 99tq-99tr. 376: 8 a 24 qm, 270. 99ts-99tt. 377: 8 a 24 qm, 271. 99tu-99tv. 378: 8 a 24 qm, 272. 99tw-99tx. 379: 8 a 24 qm, 273. 99ty-99tz. 380: 8 a 24 qm, 274. 99ua-99ub. 381: 8 a 24 qm, 275. 99uc-99ud. 382: 8 a 24 qm, 276. 99ue-99uf. 383: 8 a 24 qm, 277. 99ug-99uh. 384: 8 a 24 qm, 278. 99ui-99uj. 385: 8 a 24 qm, 279. 99uk-99ul. 386: 8 a 24 qm, 280. 99um-99un. 387: 8 a 24 qm, 281. 99uo-99up. 388: 8 a 24 qm, 282. 99uq-99ur. 389: 8 a 24 qm, 283. 99us-99ut. 390: 8 a 24 qm, 284. 99uu-99uv. 391: 8 a 24 qm, 285. 99uw-99ux. 392: 8 a 24 qm, 286. 99uy-99uz. 393: 8 a 24 qm, 287. 99va-99vb. 394: 8 a 24 qm, 288. 99vc-99vd. 395: 8 a 24 qm, 289. 99ve-99vf. 396: 8 a 24 qm, 290. 99vg-99vh. 397: 8 a 24 qm, 291. 99vi-99vj. 398: 8 a 24 qm, 292. 99vk-99vl. 399: 8 a 24 qm, 293. 99vm-99vn. 400: 8 a 24 qm, 294. 99vo-99vp. 401: 8 a 24 qm, 295. 99vq-99vr. 402: 8 a 24 qm, 296. 99vs-99vt. 403: 8 a 24 qm, 297. 99vu-99vv. 404: 8 a 24 qm, 298. 99vw-99vx. 405: 8 a 24 qm, 299. 99vy-99vz. 406: 8 a 24 qm, 300. 99wa-99wb. 407: 8 a 24 qm, 301. 99wc-99wd. 408: 8 a 24 qm, 302. 99we-99wf. 409: 8 a 24 qm, 303. 99wg-99wh. 410: 8 a 24 qm, 304. 99wi-99wj. 411: 8 a 24 qm, 305. 99wk-99wl. 412: 8 a 24 qm, 306. 99wm-99wn. 413: 8 a 24 qm, 307. 99wo-99wp. 414: 8 a 24 qm, 308. 99wq-99wr. 415: 8 a 24 qm, 309. 99ws-99wt. 416: 8 a 24 qm, 310. 99wu-99wv. 417: 8 a 24 qm, 311. 99ww-99wx. 418: 8 a 24 qm, 312. 99wy-99wz. 419: 8 a 24 qm, 313. 99xa-99xb. 420: 8 a 24 qm, 314. 99xc-99xd. 421: 8 a 24 qm, 315. 99xe-99xf. 422: 8 a 24 qm, 316. 99xg-99xh. 423: 8 a 24 qm, 317. 99xi-99xj. 424: 8 a 24 qm, 318. 99xk-99xl. 425: 8 a 24 qm, 319. 99xm-99xn. 426: 8 a